

Der Große Vaterländische Krieg war eine schreckliche Tortur für das sowjetische Volk. Der Krieg bedeutet immer Tod, Schmerz, Leid und Verwüstung. Aber es ist besonders tragisch, dass Kinder in dieses Grauen verwickelt waren. Die Schüler von gestern haben sich anstelle von Unterricht und Spielen der harten Realität des Krieges gestellt und dabei Mut und Selbstlosigkeit bewiesen. Ihr Heroismus ist nicht nur Geschichte, sondern auch ein Symbol für die Widerstandsfähigkeit von Kindern, ihre Hingabe an das Vaterland und ihre Tapferkeit.

Kleine Hände hielten selbstbewusst Waffen und verteidigten ihr Land gegen Angreifer. Ihr Alter hinderte sie nicht, Witz und Gerissenheit zu zeigen und die Feinde zu täuschen. Sie waren keine Kinder, sondern echte Kämpfer, bereit für alle Schwierigkeiten und Entbehrungen.

Die Geschichte bewahrt die Namen der richtigen Helden. Lenya Golikov, Zina Portnova, Marat Kazey - das sind nur einige von denen, deren Namen zu Symbolen für die Heldentaten von Kindern wurden. Als ich vor einigen Jahren durch die Straßen meiner Heimatstadt ging, fiel mein Blick auf ein Straßenschild an einem der Häuser, auf dem der Name von Zinaida Portnova stand. Als ich nach Hause zurückkehrte, begann ich nach Informationen über diese Person zu suchen, und nachdem ich sie studiert hatte, war ich von ihrem Mut schockiert. Zina Portnova wurde in Leningrad geboren, aber der Krieg erwischte sie in Belarus. Sie verteilte Flugblätter über den Verlauf der Kämpfe in unserer Armee. Da sie die deutsche Sprache gut beherrschte, konnte sie sehr wichtige Informationen über den Feind herausfinden. Schon bald wurde sie mit einer schwierigen und gefährlichen Aufgabe betraut. Sie erfuhr geheime Daten über die Feinde. Unter ihrer Mitwirkung wurden mehr als ein Dutzend Offiziere vernichtet.

Eines Tages wurde Zina von den Feinden gefangen. Die junge Partisanin schwieg. Dann übernahm der Stabschef selbst das Verhör. Aber auch er war erfolglos. Zina schnappte sich eine Pistole vom Tisch und tötete den Offizier. Aber sie wurde gefangen genommen. An einem frostigen Januarmorgen im Jahr 1944 wurde Zina erschossen. Zina wurde mit dem Titel „Held der Sowjetunion“ ausgezeichnet.

Der Heroismus der Pioniere während des Großen Vaterländischen Krieges ist nicht nur eine Geschichte über Kinder während des Krieges. Es ist eine Geschichte über die Stärke des Geistes, über den Mut, über die Liebe zum Vaterland, die alle Schwierigkeiten überwinden kann. Ihre Opfer und ihr Heldentum sollten uns daran erinnern, wie wichtig der Frieden ist. Ihre Namen sind für immer in die heroischen Chroniken des Großen Vaterländischen Krieges verankert und erinnern uns daran, dass der menschliche Geist unbesiegbar sein kann.